

Hilfsgüter für Rumänien

Gemeinschaftsaktion der Löhner Lions mit Johanniter-Hilfsgemeinschaft/ Bisher größter Transport

■ Löhne. Wenn alles nach Plan geht, treffen Fuhrunternehmer Jdo Knoche und der Löhner Eckhard Schmidt am heutigen Samstag, nach drei Tagen am Steuer ihres Siebeneinhalbtöners in der rumänischen Großstadt Iasy ein. An Bord dringend benötigte Hilfsgüter, die Mitglieder des Lions-Club Löhne und der Johanniter-Hilfsgemeinschaft in den vergangenen Nächten in Löhner und Bad Oeynhausener Familien sowie bei den Johanniter-Ordenshäusern gesammelt haben!

Parallel dazu haben sich der Initiator des Hilfsprojekts, der Löhner Anwalt Dietrich Goldstein, und sein Lionsfreund Adolf Voigtländer per PKW auf dieselbe Strecke via Tschechien-Jungarn-Rumänien begeben, um vor Ort bei der Verteilung von 250 kg Kleidung, Kindersachen, Gehhilfen, 24 Krankenbetten und ebenso vieler Nachtschränke, sechs Untersuchungsliegen, 4 Betrachtungsgeräte für Röntgenbilder, verschiedener Laborgeräte, eines Dampfsterilisators und 10 000 Einmalküvetten mitzuhelfen.

„Gleichzeitig treffen die Löhner Lionsfreunde und Mitglieder der Johanniter-Hilfsgemeinschaft mit dem Erzbischof von Moldavien sowie dem Oberbürgermeister der 335.000-Einwohner-Stadt Iasy und Chefarzt Professor Dr. Gabriel Ungureanu von der dortigen Universitätsklinik zusammen. Dabei sollen weitere Unterstützungsaktionen besprochen und darüber hinaus eine möglichst enge karitative Zusammenarbeit zwischen dem Lions-Club Iasy, dessen Präsident Professor Ungureanu ist, und dem Lions-Club Löhne angedacht werden.

Begonnen hat die spezielle Rumänienhilfe der Löhne-Bad Oeynhausener Johanniter in Verbindung mit den heimischen Lions-Club unmittelbar nach dem Zusammenbruch des Eisernen Vorhangs vor gut 10



Werden heute in Rumänien erwartet: 110 Kartons mit Kleidung, Kindersachen, Krankenbetten. Die Hilfsgüter wurden am Tichelbrink am vergangenen Montag durch Hartmut Nolting, Daniel Großkraumbach, Henning Freimuth, Udo Knoche und Adolf Voigtländer auf dem Siebeneinhalbtöner der Firma Knoche verstaут.

FOTO: FRIEDEL SCHÜTTE

Jahren: Damals sah der Löhner Dietrich Goldstein eine Fernseh-Reportage über das unbeschreibliche Elend und die bittere Not in einem rumänischen Waisenhaus und handelte spontan:

Bepackt mit Lebensmitteln und Kinderkleidung, machten sich Goldstein und Freunde binnen weniger Tage auf den Weg nach Rumänien und halfen im persönlichen Einsatz vor Ort, die schlimmste Not, Hunger, Kälte und Krankheiten, zu lindern. Daraus ist in Verbindung mit der Johanniter-Hilfsgemein-

schaft und den Löhner Lions eine Daueraktion mit jährlich ein- bis mehrmaligen Hilfsgütertransporten geworden.

„Erschreckend großes soziales Elend“

Der jetzige Einsatz kam speziell durch ein dringendes Hilfsersuchen des rumänischen Lionsfreundes Professor Dr. Ungureanu zustande, der Dietrich Goldstein zum letzten Jahreswechsel von der nach wie vor unglaublich großen Not in rumänischen Krankenhäusern und Kin-

derheimen in deutscher Sprache schrieb.

Der Löhner Lions-Club hat nicht nur die Transportkosten für den jüngste Hilfsgütersendung übernommen. Sondern Löhnes früherer Präsident Adolf Voigtländer und sein Partner Dietrich Goldstein haben in ihrem Gepäck auch eine persönliche Einladung an den rumänischen Lionsfreund Professor Ungureanu, derzeit Chefarzt für Innere Medizin an der Uni-Klinik Iasy, Rumänien, nach Löhne und Bad Oeynhausen.

Der amtierende Präsident des

Lions-Clubs Löhne, Erich Nieburg, in dessen Lagerhalle am Gohfelder Tichelbrink die Hilfsgüter für den bisher größten Transport gesammelt wurden, sagte: „Angesichts des immer noch erschreckend großen sozialen Elends in Rumänien und unserer persönlichen Direkthilfe vor Ort dürfte es für unsere heimischen Spender gewiß eine Genugtuung sein zu sehen, wie und wo Menschen in Not mit ihrer großzügigen Unterstützung geholfen werden kann und wir gleichzeitig einander in Europa näherkommen!“